

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
folgende Nummer  
angenommen.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda, und Brand.

N<sup>o</sup> 57.

Donnerstag, den 8. März.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Oeffentliche Gerichtsverhandlungen den 20. März Nachmittags 3 Uhr. Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Amalie Marie Vogel von hier, wegen Betrugs. Verhandlungstermin in Privatanklagssachen Carl August Richters in Weidenborn wider Johanne Christiane Fleischer in Lichtenberg.

**Freiberg, 7. März.** Das in Nr. 42 dieses Blattes ausführlich besprochene Project der Bildung eines Alterthums-Vereins und eines durch ihn seiner Zeit zu begründenden sächsischen „Museums für Alterthum und Kunst“ in Freiberg scheint schon in nächster Zeit der Verwirklichung entgegenzugehen. Eine nicht unbedeutende Anzahl der für diese Angelegenheit sich interessirenden Männer hat jüngst, nachdem sich auch der hiesige Stadtrath zunächst mit der Bildung genannten Vereins vollkommen einverstanden erklärt hat, ausführliche Beratungen gepflogen und ein provisorisches Comité gewählt, von welchem, nach Beendigung der nöthigen Vorarbeiten, eine öffentliche allgemeine Einladung zu einer constituirenden Versammlung zu erwarten ist. — Die Zahl der bereits jetzt bekannt gewordenen Alterthümer, welche sich hier theils in öffentlichen Gebäuden, theils in Privathänden befinden, ist wie man hört, nicht ganz unbedeutend. Weitere Eröffnungen, namentlich auch hierüber, dürften in der oben angedeuteten Versammlung zu erwarten sein.

**Dresden, 6. März.** Die sächsisch-bayrische Eisenbahnlinie ist in der Gegend von Reuth seit heute früh gesperrt; zwei Güterzüge sind zusammengestoßen, wobei glücklicher Weise nur einige unbedeutendere Verletzungen vorgekommen sein sollen. Man hofft die Herstellung des Verkehrs noch heute möglich zu machen.

**Leipzig, 4. März.** Einem Aufsatze des „Kreis- und Verwaltungsblattes des Regierungsbezirks Leipzig“, die Provinzialpresse betreffend, entnehmen wir folgende, gewiß nicht uninteressante Notizen: Es erscheinen gegenwärtig im Leipziger Regierungsbezirk 28 Localblätter, von denen 14 zugleich Amtsblätter sind. Von diesen Blättern erscheinen 1 täglich, 1 wöchentlich dreimal, 8 wöchentlich zweimal und 18 wöchentlich einmal. Sie erscheinen aber in einer Auflage von zusammen ca. 23000 Nummern, von denen wöchentlich 5500 auf den Leipziger Dorfanzeiger und täglich ca. 4200 auf das Leipziger Tageblatt zu rechnen sind. Von sämtlichen Blättern werden jährlich ca. zwei und eine halbe Million einzelne Nummern ausgegeben.

**Berlin, 4. März.** Die in der letzten Zeit vielfach vorkommende Behauptung, daß Preußen und Rußland in der italienischen Frage mit Oesterreich gehen, beruht auf weiter nichts als der That- sache, daß Preußen und Rußland dem Prinzip nach die Legitimität betonen und gegen Frankreich seit einiger Zeit eine große Zurückhaltung zeigen. Dazu aber haben sie bei der Doppelzüngigkeit der französischen Politik, welche heute verneint, was sie gestern bejaht hat, und morgen will, was sie heute nicht will, allen Grund. Den beabsichtigten Annexionen gegenüber empfehlen Preußen und Rußland die Conferenz der Großmächte als das einzige Mittel, allen eigenmächtigen Entschliessungen und Lösungen der europäischen Fragen vorzubeugen. Dabei ist jedoch von allen materiellen Vorschlägen abgesehen. Eine Einverleibung Mittelitaliens in Piemont scheint übrigens eine so starke Nothwendigkeit, daß auch Ludwig Napoleon zu schwach sein dürfte, sie zu hindern, vorausgesetzt, daß dies wirklich sein Wille ist.

**Wien, 6. März.** Ein soeben erschienenenes kaiserliches Patent verordnet die Umgestaltung des Reichsraths. Derselbe erhält eine Verstärkung durch periodisch einzuberufende außerordentliche Mitglieder, wozu der Kaiser Erzherzoge, kirchliche Würdenträger, sowie

einige ausgezeichnete Civil- und Militärpersonen auf Lebenszeit ernannt. Ahrnddreißig Mitglieder werden von den Landesvertretungen durch Aufstellung von je drei Candidaten in Vorschlag gebracht. Die Wirksamkeit dieser Mitglieder dauert je 6 Jahre. Der Berathung des Reichsraths werden unterzogen: Der Vorschlag des Staatshaushalts, die Prüfung des Staatsrechnungs- abschlusses, die Vorlagen an die Staatsschuldencommision, wichtige Entwürfe allgemeiner Gesetze, sowie die Vorlagen an die Landesvertretungen. Eine Initiative in der Gesetzgebung steht dem Reichsrathe nicht zu.

Die Minister und Chefs der Centralstellen sind berechtigt, an den Beratungen theilzunehmen. Die Erlassung einer Geschäfts- ordnung bleibt vorbehalten. Bezüge aus dem Staatschatz werden den Reichsräthen nicht gewährt.

Eine zweite kaiserliche Verordnung beruft den Reichsrath auf den Mai dieses Jahres ein, zur Feststellung des Vorschlags für den Staatshaushalt auf 1861, wozu der Kaiser vor dem Zusammentreten der Landesvertretungen befähigte Männer aus den einzelnen Kronländern bezieht.

**Turin, 2. März. (B. Bl.)** Nach der „Gazetta di Parma“ werde die Annexion Mitte März vollzogen sein und der König dann nach Centralitalien kommen. — Die hiesige Besatzung soll nächstens auf 20,000 Mann gebracht werden. In Alexandria finden täglich Zufuhren von Proviantgegenständen aller Art statt. — In Matland sollen sechs Magazine errichtet werden, jedes mit Proviant für 30,000 Mann. — Im Dome zu Brescia wurde ein Prediger, welcher zu Gunsten des Papstes sprach, vom Pöbel gewaltsam zum Schweigen gebracht. — Die „Gazetta di Modena“ meldet: Für die Befestigung von Bologna sind für das laufende Jahr bei 4,000,000 Lire bewilligt.

**Paris, 6. März.** Der heutige „Moniteur“ enthält eine Note folgenden Inhalts: Die deutschen Zeitungen sprechen von einer Vermehrung der Artillerie um 3 Regimenter. Da aber die Zahl der Batterien vermindert worden sei, so habe die Artillerie durch die neue Organisation in Wahrheit eine Verminderung erlitten.

**London, 6. März.** Die „Times“, ebenso „Daily News“ und „Morning Post“ beschuldigen in ihren heutigen Nummern die Tories, sie wollten England in einen Krieg mit Frankreich verwickeln. Die „Times“ sagt: England würde den Minister ins Narrenhaus schicken, der um Savoyen willen einen Krieg anfangen wollte.

## Kirchenheizung.

Das „Dr. J.“ schreibt darüber: „Man giebt sich so viele Mühe in Krankenhäusern, Theatern, Concertsälen, kurz da wo viele Menschen versammelt sind, durch zweckmäßige Ventilation eine gesunde Luft herzustellen, nur die Kirchen machen eine Ausnahme hiervon, und doch spricht jeder von der unangenehmen Kollerluft, die ihm gerade dort entgegen tritt. Fragen wir nach dem Grunde, warum den Kirchen in dieser Beziehung so wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, so scheint derselbe in der großen Schwierigkeit der Kirchenheizung selbst zu liegen. Jede Behörde, die diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit schenkt, fragt zuerst, wo sind die geheizten Kirchen? Berlin z. B. zählt mehr als 16 geheizte Kirchen, die theils durch Wasserheizung, Gasöfen oder sogenannte Birnenöfen erwärmt werden. — Die Vor- und Nachteile dieser verschiedenen Heizmethoden zu beleuchten, ist hier nicht der geeignete Ort, so viel ist aber gewiß, daß die Resultate im Allgemeinen nicht vollständig zweckentsprechend sind. Auch unsere Stadt- behörde in Dresden wendete ihre Aufmerksamkeit diesem Gegenstande zu, ließ durch den Stadtbaumeister die verschiedenen Heizmethoden

anderer Städte prüfen und kann schließlich zu dem Entschlusse, das im Jahre 1859 für Sachsen und andere Staaten patentierte System der Herren Boyer und Comorien zu adoptiren. Es wurde die Hof- und Sophienkirche von 600,000 Kubikfuß Inhalt mit Calorifères versehen, wobei die Herren Boyer und Conf. sich verbindlich machten, daß die Kirche selbst bei einer Kälte von  $-10^{\circ}$  auf  $+14^{\circ}$  Grade erwärmt werden könne. Leider konnte im Verlaufe dieses Winters die Wahrheit dieser Zusicherung nicht erprobt werden, aber darin, daß die Kirche bei  $6^{\circ}$  Kälte und nachdem die innere Temperatur der Kirche selbst bis auf  $-2^{\circ}$  gesunken war, dennoch in 6-7 Stunden mit einem Aufwande von  $2\frac{1}{2}$  Tonnen Kohlen auf  $12^{\circ}$  Wärme gebracht wurde, liegt für jeden Pyrotechniker der Beweis vor, daß mit diesen Apparaten der Kirche jeder gewünschte Temperaturgrad gegeben werden kann. — Seit Weihnachten, wo namentlich der Verschuß der Thüren und Fenster hergestellt war, finden wir genannte Sophienkirche jeden Sonntag auf  $13-14^{\circ}$  erwärmt, eine Temperatur, die für Kirchen genügend ist, ja nicht einmal überschritten werden darf, ohne denn un bequem zu werden. Das aber auch das größere Publikum die Heizungsergebnisse genügend findet, möchte in dem Umstande seine Bestätigung finden, daß in Zeit von 8 Tagen zwei Trauungen stattfanden, bei denen auf besonderes Nachsuchen die Kirche extra geheizt und dafür  $5\frac{1}{2}$  Thlr. inclusive des Heizerlohnes berechnet wurde. — Wir glauben daher mit Recht die Heizungsanlage der Sophienkirche als eine der zweckmäßigsten in Deutschland bezeichnen und die Aufmerksamkeit auswärtiger Behörden darauf lenken zu dürfen.

Der Kampf.

Unter den Erscheinungen der Gegenwart ist die wichtigste und folgenreichste der Zusammenstoß der weltlichen und der geistlichen Macht, welcher zwischen dem Kaiser der Franzosen und dem Papste stattfindet. Der Absolutismus des weltlichen Regiments und der Absolutismus der römischen Kirche haben auf's neue den Kampf begonnen, der viele Jahrhunderte hindurch die Könige der Christenheit beschäftigt, den Völkern unendliche Opfer an Geld und Blut gekostet und vornehmlich unserm deutschen Vaterlande unermesslichen Schaden zugefügt hat. Sehen wir uns die streitenden Parteien etwas näher an!

Auf der einen Seite steht nicht etwa bloß der Papst Pius IX., sondern das Papstthum, d. i. der Inbegriff der Grundsätze, welche seit einem Jahrtausend von den Päpsten ausgesprochen, geltend gemacht und vertheidigt worden sind. Sie bilden den Inhalt des römischen Kirchenrechts und kommen auf den Satz hinaus, daß der Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden alles zu richten hat, selber aber von Niemand auf Erden gerichtet werden kann. Für sein Regiment ist er keinem Menschen verantwortlich und sein Eigenthum, das Eigenthum Gottes, darf Niemand antasten; aber ihm ist alle Welt verantwortlich und er hat Zug und Macht, Recht und Eigenthum bis hinauf zu den Kronen und Sceptern der Könige zu und abzuspochen. Und diese höchste Gewalt des Papstthums wird als eine von Gott selbst verliehene und im Namen Gottes geübt dargestellt und gegen jeden Angriff vertheidigt von der gesammten Geistlichkeit der römisch-katholischen Kirche, namentlich der höhern; denn in derselben wurzelt wiederum die Macht dieser Geistlichkeit gegenüber dem weltlichen Regiment.

Dieser unumschränkten und unantastbaren Macht gegenüber steht das weltliche Regiment in seiner höchsten Machtfülle, verkörpert in dem absoluten Kaiser von Frankreich, in dem gewaltigen Beherrscher, dem 40 Millionen Menschen unterthan sind, in dem Manne, der mit wunderbar scharfem Geiste und mit einer seltenen Energie und Fähigkeit des Willens sich eine Machtstellung in Europa errungen hat, der keine andere gleichkommt. Er behauptet, die Würde des Kirchenoberhauptes vertrage sich nicht mit weltlichem Regiment; er weiß aber so gut, wie der Papst selber, daß das Geheimniß der päpstlichen Macht in der Doppelnatur seines Regiments liegt und daß mit dem Verluste der weltlichen Macht das Papstthum nur noch so viel gelten wird, als die weltlichen Herrscher es gelten lassen wollen.

Wer wird den Sieg davon tragen? Noch ist der Ausgang des Kampfes nicht abzusehen, aber ein harter wird er werden. Unterliegt der Papst, so ist die 1000jährige Macht des kirchlichen Absolutismus und mit ihr die Stütze des weltlichen gebrochen; unterliegt hingegen Napoleon III., so ist vielleicht wieder auf Jahrhunderte hinaus mit dem kirchlichen auch der weltliche Absolutismus Sieger; denn neben jenem kann bürgerliche Freiheit nicht gedeihen. Der Kampf erinnert an die griechische Mythe vom Gott Saturn, der seine eigenen Kinder frist: — ein Absolutismus gräbt dem andern das Grab und damit sich selber!

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Prediger.

Am ersten Dinstage, den 9. März.

- Erste Predigt: Psalm 66, 16-20. Zweite Predigt: 1. Petr. 2, 1-5. Text zur Vormittagspredigt: 1. Petr. 4, 13. Text zur Nachmittagspredigt: Galater 6, 14.
- Dom: früh 9 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Nachm. Herr Diac. Dr. phil. Leichgräber.
- Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Teuser. — Nachm. Herr Diac. Reinhold.
- Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm.
- Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Nachm. 1 Uhr, Bestunde.

Nach beendigtem Vor- und Nachmittagsgottesdienst Collecte für milde Zwecke.

Dom. Oculi.

- Vorm. Texte: a) Nehem. 9, 30-34. b) Ps. 77, 8-14. c) 1. Petr. 1, 13-16. Nachm. Text: Joh. 11, 1-16.
- Dom: früh 9 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Leichgräber. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Nachm. Bestunde.
- Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Teuser. — Nachm. Herr Diac. Reinhold. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Pastor Teuser.
- Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.
- Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.
- Katholische Kirche: früh 9 Uhr Predigt, h. Messe. — Nachm. 2 Uhr Christenlehre.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Bei A. W. Ulbricht die Agenturen der Aachen-Münchener Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft, der Union für Hagelversicherung, der armenischen Renten-Vers.-Anstalt und der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches-, Neu-Münchener-, Culmbacher- und Kitzinger-Lagerbier in Originalgebinden.

Margarethen-Hütte b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei Pietzsch & Nicolai.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei Pietzsch & Nicolai.

E. E. Focke, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, Lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken, Säbel, Stangen-, Nations- und Waagenwaagen, Tapeten, Buchstempel, harte Fenster-Rouleaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinkerzen u. — Preise fest und billig.

Robert Pässler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sensen, Eichen und Hüttenhaken, Deisen, Maschinenplatten und Maschinen, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationswaagen, alten Sattlungen, Scheeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguss, Silberplattirten und feinen Lederwaaren, Schnitzwaaren, Lager für Linirer, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wachter und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

Das Herren-Aleidermagazin

von K. L. Welsch, Ecke der Wein- und Rittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrenanzüge und stellt bei solcher Arbeit die billigsten Preise.

Dursthof'sche Presse stets frisch und um Fabrikpreise bei Besser & Sohn.

Baiersche Bier-Niederlage bei Oswald Wolan hinter dem Rathhaus.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamt zu Chemnitz  
den vierzehnten März 1860

das dem Amalgamirbeiter Karl August Schwarz zugehörige Hausgrundstück unter Nr. 33 des Brandcatasters und Folium 31 des Grund- und Hypothekentuches für Sand, welches am 1. December 1859 ohne Veräußerung der Oblasten localgerichtlich auf 100 Thlr. gewürdigt worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle und in der Mühle zu Sand anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 8. December 1859.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Dr. Mannfeld, Friedrich.

### ALLAH!

### Erneuerte Vorladung.

Da der Dienstknecht Friedrich Härtwig aus Zöllitz schuld der Verantwortung wegen einer wider ihn hier vorliegenden Anzeige auf die unter'm 5. December 1859 und 25. Januar 1860 erlassenen Vorladungen sich anher noch nicht gestellt hat, so wird derselbe hiermit anderweit vorgeladen zum 18. April 1860 Vormittags 10 Uhr sich an hiesiger Königl. Gerichtsamtstelle zu finden. Zugleich werden wiederholt alle Polizeibehörden und Organe ersucht, bei dem Betreffenden Härtwig's denselben von hierer anderweitigen Vorladung in Kenntniß zu setzen, und dessen Aufenthalt anher anzuzeigen, dafern er aber sich herumtreiben sollte, ihn mittelst Schubes anher abzuführen.

Brand, am 1. März 1860.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.  
Gabriel, Meyer, Alt.

### Bekanntmachung.

Die dem Betteln und Vagiren sehr ergebene Amalie Pauline geschiedene Weiß, geborne Köhler aus Berthelsdorf bei Brand, deren Signalement unten beifolgt, ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Da sich dieselbe in ihrer gewohnten Weise zweck- und subsistenzlos herumtreibt, auch sich Schwindeleien zu Schanden kommen läßt, und gegen dieselbe wegen eines von ihr verübten Diebstahls hier die Untersuchung einzuleiten ist, so werden alle Polizeibehörden auf genannte Weiß hiermit wiederholt aufmerksam gemacht und ersucht, sie im Betretungsfalle mittelst Schubes anher zu weisen.

**Signalement:**  
Name: Amalie Pauline, gesch. Weiß, geb. Köhler; Geburtsort und Heimath: Berthelsdorf b. Brand; Alter: 42 Jahr; Statur: mittel, untersetzt; Haare: dunkelbraun; Augen: blau; Nase: klein; Mund: proport.; Gesicht: rund; bef. Merkmale: auf der linken Wange ein Mal.

Brand, am 1. März 1860.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.  
Gabriel, Meyer, Alt.

### Bekanntmachung.

Zu Wiederherstellung der durch den jüngsten außerordentlichen Schneeeisal gehemmen Passage macht es sich erforderlich, daß der Fußweg an den Häusern in der Breite von mindestens zwei Ellen durch Abgleichung der entstandenen Erhöhungen (Kämme) gangbar gemacht werde.

Es ergeht daher an alle Hausbesitzer, beziehentlich Hausadministratoren, andurch die Aufforderung, demgemäß das Erforderliche, soweit es nicht bereits schon geschehen sein sollte, sofort besorgen zu lassen und zugleich darauf zu achten, daß nach Eintritt von Thauwetter, sobald das Eis sich lösen wird, das Trottoir von demselben befreit und die Eisstücke klein geschlagen auf den Fahrweg geworfen, sowie daß die an Dächern und Dachrinnen entstehenden Eiszapfen in Zeiten zu Vermeidung von Unfällen abgeschlagen werden. Etwasige Zuwiderhandlungen wider diese Anordnung ziehen unfehlbar Geld- oder nach Befinden Gefängnißstrafe nach sich.

Freiberg, am 7. März 1860.

Die Stadtpolizeibehörde.  
Köhler.

### Bekanntmachung.

Am 27. vorigen Monats während des Viehmarktes ist von einem im Gasthof zum Schiefer eingestelltem gewissem Pferde, eine fast neue wollene, roth, schwarzbraun, gelb, weiß und grün carrierte Pferdedecke, gesütert mit neuer grauer Leinwand, an welche ein Stück alte dergleichen in der Breite von einer halben Elle angeheftet gewesen, entwendet worden.

Zu Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung der entwendeten Decke wird dieß andurch öffentlich bekannt gemacht.

Freiberg, am 3. März 1860.

Die Stadtpolizeibehörde.  
Köhler.

Die herzlichsten Glückwünsche unserer Freundin Marie Rudolph zu ihrem morgenden Wiegensfeste und ein dreifach donnerndes Hoch!  
A. B. A. A. G.

### Auction.

Künftigen 15. d. M., Nachmittags von 1 Uhr an, soll der Nachlaß der verstorbenen Frau Amalie Härtig in Großhartmannsdorf, Erbtheils in weiblichen Kleidern, Wäsche, und in allerhand weiblichen Gegenständen bestehend, in dem hiesigen Gasthose gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Großhartmannsdorf, den 5. März 1860.  
Schönherr, Wirtlicher.

### Auction.

Den 12. März früh von 1/2 10 Uhr an sollen auf meinem Gute zu Müldsdorf meh-

tere Kühe und ein Saamenrind verkauft werden. Es ist sehr gute fette Waare für die Fleischer, so auch hochtragende Kühe zur Zucht, desgleichen eine Partie gutes Heu und Gebundstroh sollen meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Härtig.

### Für Deponomen.

Das in Thiemendorf unmittelbar bei der Stadt Dederan gelegene Frau J. Chr. Dehme gehörige sogenannte Freigut, mit einem Areal von 52 Akern im besten Culturzustande, bestehend aus Felder und Wiesen, mit massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit Brennerei und einem Theile des vorhandenen lebenden und todtten Inventars, ingleichen 15 Akern in der Stadt Dederan gelegene, bis jetzt von den hiesigen Gutsbesitzern bewirtschaftete Felder, bin ich beauftragt

Dienstag, den 27. März laufenden Jahres Vormittags 10 Uhr im Wohngebäude des genannten Freigutes unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig zu versteigern. Die Bedingungen können vom 13. laufenden Mts. an auch eingesehen oder in Abschrift erlangt werden in der Expedition des Unterzeichneten.

Chemnitz, den 5. März 1860.  
Adv. Otto Kohl,  
K. S. Notar.

**Dr. Koch's Kräuter-Bonbons** welche sich durch ihre schnelllösende, mildernde Eigenschaft ein vollständig gesichertes Renommé geschaffen und bei Catarrh, Hustenleiden, nicht genug angerepfehlen sind, hält nach wie vor in Schachteln à 5 und 10 Ngr. im Verkauf  
Georg Auerwald.

# Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,

Aufnahme im Salon

## Zur Beachtung.

Den hörbar gewordenen Irrthümern gegenüber sehe ich mich genöthigt den geehrten Bewohnern Freibergs und der Umgegend zu erklären, daß ich bei Abhalten einer Auktion nicht mehr als 6 Pf. von jedem Thaler Erlös für meine Bemühung in Anspruch nehme. Sollte sich in einer Vormittags- oder Nachmittags-Auktion bei vorkommenden werthvollen Gegenständen ein Erlös von über 100 Thlr. herausstellen, so werden bloß 100 Thlr. mit 6 Pf. Mähevergütung für meine Person beansprucht. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß für das Fertigen eines Auktionsverzeichnisses, Nummeriren und Ordnen der Gegenstände und Abhalten der Auktion meine Mähevergütung nicht zu hoch angesehen werden wird.

Für reelle Berechnung des Erlöses und unparteiliches Abhalten der Auktion bürgt

A. G. Schönberg,

wohnhaft Vorst. Freiberg, obere Langeasse.

## Dursthaffische Preßhefen,

Neu frisch zum Fabrikpreis beim Bielefänger Kaffeehaus, Fischergrasse Nr. 45.

Morgen und Sonnabend gutes Rindfleisch, à Pfd. 2 Rgr. 5 Pf., bei Mfr. C. Tzschökel bei der Akademie, Sonnabends mittlere Weingasse.

Morgen und Sonntag von 11 Uhr an guter Sauerbraten bei Mfr. C. Tzschökel bei der Akademie.

## Maß-Ochsenfleisch

empfehlen C. Nitsche, Burgstraße.

## Maß-Ochsenfleisch

empfehlen Würdig, Rittergasse.

## Empfehlung.

Frischgeschlachtetes ganz fettes Rindfleisch, à Pfd. 3 Rgr., empfiehlt diese Woche Ernst Goldammer, Rittergasse.

## Empfehlung.

Frisch geschlachtetes sehr fettes Maß-Ochsenfleisch, von deliquiter Güte, empfiehlt diese Woche Schellhammer in Brand.

## Instrument-Verkauf.

Ein gut gehaltenes Leipziger Etus-Flügel, ein Schönerer Münchner Etus-Flügel, ein Schöneres Piano Droato stehen zum Verkauf: Kirchgasse Nr. 349, 1 Etage.

## Verkauf

wird Haserstroh, Kornstroh, Heu und Schütten in Freibergsdorf im Gasthof zur Sonne.

## Verkauf.

Eine Jageluh steht zu verkaufen: in Freiberg Nr. 12.

## Verkauf.

5 Stück ganz hochtragende Zuchtlähe, Niederländer, stehen von Sonnabend an zu verkaufen in der Schwarzfarbe, Berthelsdorfer Straße Nr. 105

## Verkauf.

Eine Kuh, unter 3 die Wahl, wovon unter einer ein starkes Kalb saugt, steht zu verkaufen: Ruchschachplatz Nr. 109.

## Verkauf.

Ein Communal-Garten No. 6 und ein Käppie ist zu verkaufen: Burgstraße Nr. 262 parterre.

## Ritterguts-Verpachtung.

Die Deconomie des Rittergutes Oberschöna bei Freiberg soll von Johannis 1860 an auf 10, resp. 12 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich an den Unterzeichneten in Freiberg wenden, bei dem die Pachtconditionen ausliegt. Derselbe wird auch Legitimation verlangen und gegen Bezahlung der Copialien den sich Meldenden in Abschrift zusenden. Freiberg, den 7. März 1860.

Adv. Eduard Leonhardt.

## Logis-Vermiethung.

Ein hübsches mittleres Familienlogis ist vom 1. April an zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Vermiethung.

In einer lebhaften Straße ist ein freundliches Logis zu vermiethen und das Nähere zu erfahren in der Exped. d. Bl.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann eine vortheilhafte Lehrstelle nachgewiesen erhalten durch die Exped. d. Bl.

## Gesucht

wird zum 1. April d. J. eine starke Magd, welche ehrlich ist, Ordnung und Reinlichkeit liebt und sich jeder in der Wirtschaft vorkommenden Arbeit willig unterzieht. Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

## Gesucht

wird halbtägeweis ein reinliches Mädchen zur Wartung eines Kindes. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Verloren

wurde Dienstag Abend in Freibergsdorf ein Bärkatsch. Der Finder wird ersucht, denselben bei Gendner (Petersstraße) gegen Belohnung abzugeben.

## Zugelassen

ist ein Hund: in Kleinwaltersdorf Nr. 50.

# THALIA.

Sonntag den 11. Februar a. c., Abends 7 Uhr

## Theater und Tanz.

Gästelkarten werden nur bis Sonntag Mittag untere Rittergasse, Nr. 512, 2 Treppen ausgegeben. Der Vorstand.

## Herzlichen Dank

für die liebevolle Theilnahme an dem traurigen Schicksale, welches nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse mich und die Meinigen am 2. März durch den unverhofften Tod meines Vaters, Sohnes und Bruders so schmerzlich betroffen. Obgleich sein Hingang zur ewigen Ruhe für uns überaus schmerzlich ist, so hat uns doch die allgemeine Theilnahme von den vielen Freunden und Verwandten, welche den Gang des Dahingeshiedenen mit sinnigen Zeichen der Liebe schmückten, überaus wohlgethan. Herzlichen Dank den Bergbrüdern, welche den in die Grube Fahrenden — dahin begleiteten. Möge Gott Ihnen ein reicher Vergelter sein und Sie Alle noch lange vor ähnlichem Unglück bewahren. Brand, am 5. März 1860.

Die trauernde Hinterlassene Theresia Schwinger nebst Mutter und Geschwister.

Montag d. 12. März Abends 7 Uhr: Aufn.

## Öffentliche Sitzung des Bürgerausschusses

Donnerstags den 8. März 1860 Nachmittags 5 Uhr.

### Tagesordnung.

Entwurf des neuen Einquartierungsregulativs.

### Hierauf

## 3. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

### Tagesordnung.

- Nr. 15., 16., 17. Drei Darlehnsgefuche.
- = 18. Köhler's Niederlassungsgefuch.
- = 19. Rechnung über die Gymnasialbaukosten auf 1859.
- = 20. Rathschluß, den Verein für kirchliche Kunst betr.
- = 21. Desgl. Beschüsse an Bürgerwehrmitgliedern betr.
- = 22. Desgl. die Aenderung des Contractes mit dem Gaudickeverein betr.
- = 23. Wahl von Sachverständigen zur Einkommensteuerabschätzung.
- = 24. Voranschlag, den niederen Freiwald und den Freibergischen Wald betr.
- = 25. Ein Bürgerrechtsvorbehaltungsgefuch.
- = 26. Die Ernennung der Wahldeputation Behufs der Landtagswahl.

### Hierauf

## geheime Sitzung.

Verantwortlich: C. J. Froscher.

Druck von J. G. Wolf.